

## Bergturnfahrt des TVE über die Greina

Die diesjährige Wanderung, wie jedes Jahr top organisiert von Jürg Berli (mit Assistent Paul Friedli, der als Bewohner des Lugnez das Gebiet bestens kennt) begann wiederum bereits am Freitag. Kurz nach Mittag trafen sich die "Bergfritzen" beim Bahnhof Erlenbach, sofern sie nicht erst im HB Zürich zur Gruppe trafen.

---

### • Erich "el camino" Kriesi

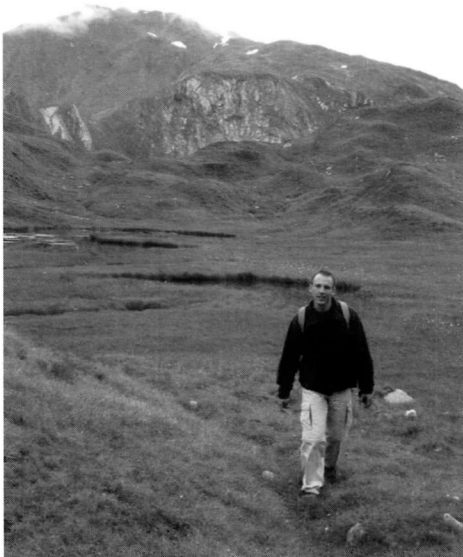
---

Via Chur - umsteigen auf die Rhätische Bahn - und Ilanz mit Umsteigen aufs Postauto erreichten wir am frühen Abend Vrin, wo im Hotel Piz Terri sofort die Zimmer bezogen wurden. Bei schönstem Sonnenschein trafen wir uns auf der Terrasse zu einem gemütlichen Apéro, inkl. Geniessen der einheimischen Alp- und Geisskäse.



Nach einem ausgezeichneten Nachtesen, begleitet von passender und sehr mundiger Tranksame, fanden alle noch am gleichen Tag ihr Bett. Der Schreiberling stellte bei einem kurzen Nachtpaziergang fest, dass sich die Feuchtigkeit in kleinen Tropfen auf seinem Kopf ausbreitete, was nichts Gutes für den Samstag erahnen liess.

Bei Nebel und leichtem Nieseln nahmen wir den "happigen" Anstieg zum Diesrutpass in Angriff. Zwischendurch zeigte sich die Sonne, doch war dies nur ein Strohfeuer, denn den Rest des Tages zeigte sich kein Sonnenstrahl mehr. Der vorgesehene grosse Halt beim Diesrutpass wurde zu einem Umziehen und Auspacken der warmen Jacken und - solche die entsprechend ausgerüstet waren - zogen sich warme Handschuhe gegen den kalten und giftigen Wind an. Entsprechend dem Wetter wurde die Greina-



Ebene zügig durchwandert und bereits Mitte Nachmittag die SAC-Capanna Motterascio erreicht. Vom "Sünnele" mit Apéro und viel Aussicht ins Bleniotal war nichts. Der Umtrunk musste in der Hütte stattfinden und dauerte ziemlich lange, da das Nachtessen erst auf 19 Uhr festgelegt war. Die Einen hatten dadurch genug Zeit, um ihre Jasskenntnisse zu beweisen oder wieder aufzufrischen.

Am Sonntag wollten wir erst um neun Uhr weiter, aber die Tagwache fand sehr früh statt, da es nur bis 07.30 Uhr Morgenessen gab! Die über 900 Höhenmeter vom Samstag mussten nun in umgekehrter Richtung absolviert werden, was zum Teil die Knie stark strapazierte. Doch bald war der Stausee erreicht und bei schönstem Sonnenschein wurde ausgiebig "geplegert". Jürg war unterdessen mit seinem Handy beschäftigt und organisierte das Mittagessen in Campo Blenio. Nach einem letzten Abstieg und gemütlichem Wandern dem Fluss entlang



erreichten wir die Trattoria. Ein Apéro durfte nicht fehlen und dann ging's zur Polenta mit Zutaten - natürlich auch flüssig.

Glücklicherweise war der Postautohalt direkt vor der Beiz, so dass wir mühelos weiter nach Olivone kamen. Ueber Biasca, Gotthard und Zürich wurde am Abend der Ausgangspunkt Erlenbach erreicht und eine schöne Turnfahrt fand ihr Ende.

